



BBU-Pressemitteilung 07.04.2014

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Der BBU gratuliert Marianne Fritzen zum 90. Geburtstag

(Bonn, Wendland, 07.04.2014) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e. V. mit Sitz in Bonn gratuliert der Atomkraftgegnerin und "Wendländerin" Marianne Fritzen zum 90. Geburtstag. Marianne Fritzen wurde am 7. April 1924 geboren und gilt als "Urgestein der Anti-Atomkraft-Bewegung".

Marianne Fritzen war in den 70er Jahren Mitbegründerin der Bürgerinitiative (BI) Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, die sich bis heute gegen Atomanlagen im Bereich Gorleben (Wendland) und anderswo engagiert. Die BI Lüchow-Dannenberg gehört zu den Mitglieds-Initiativen des BBU. Die jetzt 90jährige Marianne Fritzen ist weiterhin aktiv und nimmt nach wie vor aktiv an Aktionen für ein Leben ohne Atomenergie teil. Trotz ihrer eher bescheidenen Art ist sie zu einer Galionsfigur der bundesweiten Anti-Atomkraft-Bewegung geworden. Ihr Engagement für ein Leben ohne Nukleargefahren motiviert inzwischen viele Generationen der Anti-Atomkraft-Bewegung. "Marianne Fritzen dürfte bundesweit die dienstälteste Atomkraftgegnerin sein. Ich bewundere ihr Durchhaltevermögen, das sie im Widerstand gegen die Castortransporte nach Gorleben immer wieder unter Beweis gestellt hat", so BBU-Geschäftsführerin Christine Ellermann.

Besonders wichtig ist dem Geburtstagskind die Aufarbeitung und Dokumentation der Geschichte der Anti-Atomkraft-Bewegung. Sie unterstützt das "Gorleben-Archiv", in dem der Widerstand gegen die Atomanlagen im Wendland seit den 70er Jahren dokumentiert wird. Marianne Fritzen ist bemüht, gerade jüngeren Aktiven in der Anti-Atomkraft-Bewegung zu vermitteln, dass im Wendland, aber auch bundesweit, zahlreiche Atomanlagen verhindert und gestoppt werden konnten.

"Marianne Fritzen gehört zu den Menschen, die der Anti-Atomkraft-Bewegung ein Gesicht geben", betont BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz und freut sich, dass Marianne Fritzen in all den Jahren ihrer Aktivitäten auch der Kontakt zum BBU immer wieder wichtig gewesen ist. Der BBU wünscht Marianne Fritzen weiterhin viel Kraft und Mut für den

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

weiteren Widerstand gegen die Atomindustrie. Gleichzeitig wünscht der BBU der Jubilarin Gesundheit und genug Zeit und Ruhe für die Familie und für Hobbys. Der BBU wird sich weiterhin im Sinne des Engagements von Marianne Fritzen für den weltweiten und sofortigen Atomausstieg einsetzen.

Weitere Informationen über Marianne Fritzen und ihre Tätigkeitsfelder:

www.boell.de/stiftung/ehrungen/ehrungen-4022.html

<http://book.coconutmedia.de/4-0-Film-Marianne-Fritzen-coconut-media.html>

www.gorleben-archiv.de

www.bi-luechow-dannenberg.de

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.